

Werkstatt für junge Schrauber

Jugendliche reparieren in Wismar Fahrräder, die Gleichaltrige aus sozial schwachen Familien erhalten.

Von Norbert Wiaterek

Wismar – Bei einem neuen Projekt in Wismar zeigen junge Leute ihr handwerkliches Geschick: In einem ehemaligen Lagerraum auf dem Hof des Techen-Hauses wurde eine „Schrauberwerkstatt“ eingerichtet. Heranwachsende können in dem seit März umgestalteten Schuppen ihre eigenen Fahrräder reparieren und verschönern und andere Drahtesel, die gespendet werden, in Ordnung bringen. Die später fahrbereiten Räder nutzen Kinder und Jugendliche für Ausflüge in die nähere Umgebung.

„Außerdem wollen wir weitere Räder an Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien in Nordwestmecklenburg zur Verbesserung ihrer Mobilität übergeben“, teilte Ellen Sawatzki mit. Die Streetworkerin des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist pädagogische Betreuerin des Projektes. Zwei Experten, Marcel und Mathias, helfen

den jungen Schraubern und geben gerne Tipps. Außerdem positiv: Straffällig gewordene Jugendliche haben die Möglichkeit, die ihnen durch ein Gericht auferlegten Sozialstunden in der „Schrauberwerkstatt“ abzuleisten.

Das neue Projekt – die Idee hatten Richter am Amtsgericht Wismar und Vertreter der Bürgerstiftung der Hansestadt – wurde dank der Unterstützung des DRK-Kreisverbandes Nordwestmecklenburg und des Stadtjugendringes Wismar möglich. Der Landesrat für Kriminalitätsvermeidung steuert 4730 Euro bei. Die Bürgerstiftung unterstützt mit jährlich 2500 Euro. „Und wir planen einen Fonds mit 500 bis 1000 Euro. Von dem Geld sollen dann Fahrradersatz-

teile für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien gekauft werden“, sagte Gerhard Raabe. Der Stiftungsvorsitzende hofft, dass auch Flüchtlingskinder das Angebot nutzen und sich so

besser integrieren. Und dass sich die Stadt und die Bahn mit Sachspenden beteiligen. „Es ist wichtig, dass die Werkstatt dauerhaft Bestand hat. Deshalb sind mehrere Partner beteiligt.“

Zu denen gehören ebenso vier Fahrradläden in Wismar und einer in Gägelow. Die Firmen stellen reparaturbedürftige Drahtesel zur Verfügung und geben Sonderpreise für Ersatzteile. „Junge Leute bekommen eine Aufgabe und lernen für das Leben“, begründet Annette Mieczkowski von Fahrrad Wulf das Engagement. „Mit den Händlern möchten wir in den nächsten Jahren eng zusammenarbeiten“, betonte Ellen Sawatzki. „Konkurrenz gibt es nicht.“

Bei der Werkstatt-Eröffnung waren Ekkehard Giewald und Kathrin Konietzke vom Vorstand des DRK-Kreisverbandes dabei. Konietzke sprach von einem „tollen Projekt“: „Neben der fachlichen Anleitung ist auch eine pädagogische Betreuung möglich. Den jungen Leuten werden Möglichkeiten aufgezeigt, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.“

● Die „Schrauberwerkstatt“ an der Friedrich-Techen-Straße 20 ist mittwochs und donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Fahrräder können dort auch gerne abgegeben werden.



●● Den jungen Leuten werden Möglichkeiten aufgezeigt, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten.“

Kathrin Konietzke vom DRK-Kreisverband



Ellen Sawatzki (vorn) bereitet in der „Schrauberwerkstatt“ am Techen-Haus gemeinsam mit Lisa Hildebrand (l.) und Lisa Seidel ein Fahrrad für eine Radtour vor.

Fotos (2): Norbert Wiaterek

Viele unter einem Dach

2007 übernahm das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Wismar, die Trägerschaft für das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ), Friedrich-Techen-Straße 20 in Wismar. Leiterin ist zum zweiten Mal, nun seit dem Jahr 2012, Marina Nitz.

Neben dem KJFZ gibt es noch weitere Vereine und Gruppen im Techen-Haus. Büros haben dort der Stadtjugendring Wismar, der Kreisjugendring Nordwestmecklenburg, die Verkehrswacht Wismar und Umgebung, die Arbeitsgemeinschaft Schule/Wirtschaft und das Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt. Auch die Mobile Jugendarbeit/Streetworker und Pfadfinder befinden sich im Haus.